

# OSTERMONTAG

## Musik und Liturgie

- Einzug: Orgelimitation
- Eröffnung: GL 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron
- Gloria: GL 167
- 1. Lesung: Apg 10, 34a.37-43
- Antwortgesang: GL 657, 3
- Evangelium: Joh 20, 1.11-18
- Gabenbereitung Orgelimitation
- Sanctus: GL 193 Heilig, heilig, heilig
- Agnus Dei: GL 139 Lamm Gottes
- Kommunion: Orgelimitation
- Dankgesang: GL 325, 1-3 Bleibe bei uns
- Schlusslied: GL 525, 1-4 Freu dich du Himmelskönig
- Auszug: Orgelimitation

**Ostermontag, 13.04.2020 –**

**Messfeier in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Bayerbach**

**Zebrant und Prediger:**

Kaplan Stefan Hackenspiel

**Orgel:** Daniel Harlander

## 1. Lesung - Apg 2,14. 22-33

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Am Pfingsttag trat Petrus auf,  
zusammen mit den Elf;  
er erhob seine Stimme und begann zu reden:  
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!  
Dies sollt ihr wissen,  
achtet auf meine Worte!

Jesus, den Nazoräer,  
einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat  
durch Machttaten, Wunder und Zeichen,  
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst

-  
ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen  
hingegen gegeben wurde,  
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen  
ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit  
und auferweckt;  
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.  
David nämlich sagt über ihn:

Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.  
Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.  
Darum freute sich mein Herz  
und frohlockte meine Zunge  
und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;  
denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis,  
noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.  
Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt,  
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.  
Brüder,

ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:  
Er starb und wurde begraben  
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen  
Tag.

Da er ein Prophet war  
und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte,  
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron  
sitzen,

sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:  
Er gab ihn nicht der Unterwelt preis  
und sein Leib schaute die Verwesung nicht.

Diesen Jesus hat Gott auferweckt,  
dafür sind wir alle Zeugen.

Zur Rechten Gottes erhöht,  
hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen  
und ihn ausgegossen,  
wie ihr seht und hört.

## Evangelium - Lk 24,13-35

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

Am ersten Tag der Woche

waren zwei von den Jüngern Jesu  
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,  
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Und es geschah:

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,

kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

Doch ihre Augen waren gehalten,

sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge,  
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen

und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm:

Bist du so fremd in Jerusalem,  
dass du als Einziger nicht weißt,  
was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.

Er war ein Prophet,

mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

Doch unsere Hohepriester und Führer

haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen  
lassen.

Wir aber hatten gehofft,

dass er der sei, der Israel erlösen werde.

Und dazu ist heute schon der dritte Tag,

seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis

haben uns in große Aufregung versetzt.

Sie waren in der Frühe beim Grab,  
fanden aber seinen Leichnam nicht.  
Als sie zurückkamen,  
erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen  
und hätten gesagt, er lebe.  
Einige von uns gingen dann zum Grab  
und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;  
ihn selbst aber sahen sie nicht.  
Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen,  
deren Herz zu träge ist,  
um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.  
Musste nicht der Christus das erleiden  
und so in seine Herrlichkeit gelangen?  
Und er legte ihnen dar,  
ausgehend von Mose und allen Propheten,  
was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.  
So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.  
Jesus tat, als wolle er weitergehen,  
aber sie drängten ihn  
und sagten: Bleibe bei uns;  
denn es wird Abend,  
der Tag hat sich schon geneigt!  
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.  
Und es geschah:  
Als er mit ihnen bei Tisch war,  
nahm er das Brot,  
sprach den Lobpreis,  
brach es und gab es ihnen.  
Da wurden ihre Augen aufgetan  
und sie erkannten ihn;  
und er entschwand ihren Blicken.  
Und sie sagten zueinander:  
Brannte nicht unser Herz in uns,  
als er unterwegs mit uns redete

und uns den Sinn der Schriften eröffnete?  
Noch in derselben Stunde brachen sie auf  
und kehrten nach Jerusalem zurück  
und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.  
Diese sagten:  
Der Herr ist wirklich auferstanden  
und ist dem Simon erschienen.  
Da erzählten auch sie,  
was sie unterwegs erlebt  
und wie sie ihn erkannt hatten,  
als er das Brot brach.